



Langen, 21. April 2011

Gute Taten dank Spenden und Zustiftungen

Erfolgreiche Entwicklung der Bürgerstiftung Langen

Bürger helfen Bürgern – unter diesem Motto agiert seit etwa einem Jahr die Bürgerstiftung Langen. Und das sehr erfolgreich, wie jetzt bei der ersten Stifterversammlung deutlich wurde. Rund 68.600 Euro an Zustiftungen und etwa 24.700 Euro an Spenden flossen bisher auf das Konto der gemeinnützigen Einrichtung, die von der Beteiligungsmanagement Langen GmbH ins Leben gerufen wurde, in der die Stadt ihre Beteiligungen wie beispielsweise an den Stadtwerken bündelt.

Gute Taten leisten will die Stiftung unter anderem im Bereich der Bildung und Erziehung, des Sports, der Kunst und Kultur, der Wissenschaft und Forschung, des Umwelt- und Naturschutzes, der Jugend- und Altenhilfe sowie der Völkerverständigung. Außerdem sollen Erträge und Spenden schwerpunktmäßig für mildtätige Zwecke eingesetzt werden.

Den finanziellen Grundstock in Höhe von 200.000 Euro brachten die Stadtwerke ein. Sie lösten dafür eine Rückstellung auf, die für steuerliche Risiken gebildet worden war, die



Bürgermeister Frieder Gebhardt, Stephan Braun vom Kaufhaus Braun, Juan Lopez von den Stadtwerken (für die Beteiligungsmanagement Langen GmbH), Dr. Arno Rosenkranz, Sabine Schmid-Ott vom Lions Club, Harald Avermarie und Heinz Bolbach vom Vorstand der Baugenossenschaft, Shivadas S. Pattanath (von links) und andere mehr sorgen für die erfolgreiche Entwicklung der Bürgerstiftung Langen.

Foto: Sorger/Stadt Langen

Magistrat der Stadt Langen

Stadtkommunikation

Südliche Ringstraße 80, 63225 Langen (Hessen)

Ihr Ansprechpartner für diese Presseinformation: Roland Sorger

Telefon: 06103 203-125 • Fax: 06103 203-49125 • rsorger@langen.de

www.langen.de



inzwischen aber nicht mehr bestehen. Mit 18.000 Euro erste Zustifterin war die Stadt Langen selbst. Das Geld stammt von zwei verstorbenen Einwohnern, die es schon vor vielen Jahren für die Armenfürsorge zur Verfügung gestellt hatten.

„Inzwischen gibt es in der Bevölkerung und in der Wirtschaft eine Reihe von Nachahmern“, freute sich Bürgermeister Frieder Gebhardt als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums. Besonders hob er die Baugenossenschaft Langen hervor, die 30.000 Euro an Zustiftungen und weitere 8.000 Euro an Spenden eingebracht habe. Heinz Bolbach und Harald Avemarie vom Vorstand des Unternehmens wollen mit diesem Engagement dazu beitragen, dass soziale Projekte gefördert werden. Als größtes Wohnungsbauunternehmen in Langen, das hier 6.000 Menschen Wohnraum biete, sei dies für die Baugenossenschaft eine Verpflichtung, die sie gerne wahrnehme.

Weitere Zustifter sind bislang die Volksbank Dreieich, das Kaufhaus Braun, der Lions Club Langen sowie die Privatleute Joachim Knapp, Hilde Irene Kremer, Dr. Arno Rosenkranz, Martina Wadelich, Shivads S. Pattanath sowie die Eheleute Li und Dieter Pitthan. Durch die Zustiftungen wird das Stiftungsvermögen aufgestockt und erzielt dadurch höhere Erträge. Ab 500 Euro haben die Zustifter auf Lebenszeit Sitz und Stimme in der Stifterversammlung. Ab 10.000 Euro können sie bestimmen, was mit den Erträgen aus ihren Gaben geschehen soll.

Die bisherigen Erträge ermöglichen nach den Worten von Uwe Daneke und Kirk Reineke vom Stiftungsvorstand noch keine großen Wohltaten. Gegen Jahresende könne aber vermutlich erstmals über die Verwendung von Fördermitteln aus Erträgen beraten werden.

Anders ist es bei den Spenden. Sie fließen bereits. Zum Teil haben die Spender den Verwendungszweck selbst festgelegt. So hatten sich die Initiatoren der Benefizgala in der St.-Albertus-Magnus-Kirche – Pfarrer Heiner Döll, die Künstlerin Dunja Rajter und ihr Ehemann Michael Eichler – darauf verständigt, die gespendeten 4.133 Euro auf die Aktion „Urlaub ohne Koffer“ des Seniorenzentrums Haltestelle und den Förderverein der Sonnenblumenschule aufzuteilen. Die Spenden der Baugenossenschaft gehen an den Verein „Hilfe in Wohnungsnot“ und werden zudem für die Sprachförderung von Frauen mit Migrationshintergrund verwendet. Mit Spenden unterstützen will die Bürgerstiftung zudem eine Klassenfahrt der Erich-Kästner-Schule nach Köln. Für die Tour entstehen wegen der Behinderung der Kinder Mehrkosten für den Transport.

Schon jetzt wirbt die Bürgerstiftung in Unternehmen dafür, über sinnvolle Weihnachtsgeschenke nachzudenken. Die Stiftung sei dafür eine gute Adresse. Alle wichtigen Informationen einschließlich der Spendenkonten stehen im Internet unter www.buergerstiftung-langen.de.